

Nadelholzmarkröhren-Rüssler

Magdalis memnonia

Baumarten

Föhre, Arve, Fichte

Baumarten (lat.)

Pinus sp., Picea sp.

Symptome

Haupt- oder Seitentriebe von Nadelbäumen treiben nur unvollständig aus und die Nadeln sämtlicher Jahrgänge verfärben sich im Laufe des Sommers oder im folgenden Winterhalbjahr braun. Das Mark mehrjähriger Triebe wird durch weisse Larven ausgefressen; es bleibt braunes Bohrmehl zurück. Einzelne Äste oder der ganze Baum stirbt ab. Erst nach dem Ausfliegen der einheitlich schwarz gefärbten Käfer ist der Befall anhand unregelmässig runder Ausbohrlöcher erkennbar. Am häufigsten werden junge Föhren befallen, welche bereits deutlich geschwächt sind. Oft sind die Bäume gleichzeitig auch durch kleinere Borkenkäferarten befallen.

Ursache, Zusammenhang

Im Frühling legen die adulten Rüsselkäfer ihre Eier unter die Rinde von deutlich geschwächten oder frisch abgestorbenen Zweigen ab. Die geschlüpften Larven bohren sich ins Mark der Zweige, welche auf über 10 cm Länge ausgefressen werden. Im Sommer erfolgt die Verpuppung am Ende der Frassgänge. Häufig überwintern die Käfer in den Zweigen und fliegen erst im nächsten Frühling aus.

Verwechslungsmöglichkeit

Das Absterben von Föhrenzweigen kann verschiedene Ursachen haben, wie zum Beispiel das Triebschwinden der Kiefer (*Cenangium ferruginosum*). Ausgefressene Triebe können auch durch andere Insektenarten verursacht werden, wie beispielsweise durch Larven von Nagekäfer-Arten (*Ernobius* sp.) oder durch Reifungsfrass des Grossen und Kleinen Waldgärtners ([Tomicus piniperda](#), [T. minor](#)). Meist befallen diese Arten sehr dünne Triebe und legen nur kurze Gänge an. Der Nadelholzmarkröhren-Rüssler bevorzugt hingegen bleistift- bis fingerdicke Zweige.

Gegenmassnahmen

Im Wald sind keine Massnahmen notwendig. In Baumschulen und im Zierpflanzenbereich kann befallenes Material abgeschnitten und gehäckselt oder verbrannt werden. Oft ist ein befallener Jungbaum nicht mehr zu retten, da er aus anderen Gründen bereits zu stark geschwächt ist.

Bermerkungen



Absterbender Föhrenzweig mit ausgefressenem Mark.



In den Frassgängen bleibt braunes Bohrmehl zurück. Es wird nicht ausgestossen.



Der 5 bis 9 mm grosse Rüsselkäfer nach dem Ausschlüpfen.